

den 19. Oktober 1931.

Sehr geehrter Herr Kollege! (Landsberg)

Darf ich Sie heute in folgender Angelegenheit in Anspruch nehmen: Sie werden durch die Presse über die Vorgänge in Halle unterrichtet sein. K.L. Schmidt und ich stehen in direkter Fühlung mit Dehn und sind uns einig darüber geworden, dass angesichts der dort entstandenen Situation etwas geschehen sollte. Sie finden beiläufig eine Erklärung, die versehen mit unseren beiden Unterschriften bereits an den Rektor und an den Dekan der theol. Fakultät in Halle abgegangen ist. Wir möchten Sie nun herzlich um Ihre Zustimmung dazu bitten, dass auch Ihr Name unter diese Erklärung gesetzt wird. Denn um seinen Zweck zu erreichen, sollte unser Vorgehen von einer Reihe von Mitgliedern anderer Fakultäten unterstützt werden. Wir wenden uns mit dieser Bitte ausser an Sie an die Herren Bultmann-Marburg, Deissmann-Berlin, Dibelius-Heidelberg, Gogarten-Breslau, Heim-Tübingen, Koepf-Greifswald, Macholz-Jena, Mulert-Kiel, A.D. Müller-Leipzig, Piper-Münster, Schmitz-Münster, Schniewind-Königsberg, Stählin-Münster, Staerk-Jena und Wunsch-Marburg, d.h. an lauter solche Kollegen, von denen wir meinen annehmen zu dürfen, dass sie sich mit Dehn persönlich und sachlich solidarisch zu erklären bereit sein werden. Für umgehende Antwort wären wir Ihnen in Anbetracht der Eiligkeit der Sache dankbar.

Mit den besten Grüßen  
Ihr sehr ergebener